

## Marienstandbild

das seinen Standort öfter wechselt  
und nun im Verborgenen steht.

In Neuss war 1852 in den Räumen des Sebastianusklosters ein erzbischöfliches Knabenkonvikt errichtet worden. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens sammelten die Zöglinge Geld für die Errichtung eines „Standbildes der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria“, die der Kölner Erzbischof Geissel zur Patronin des Collegium Marianum gewählt hatte. Am 8. Dezember 1864 wurde das Standbild feierlich eingeweiht. Auf der Vorderseite des Untersatzes stand die Inschrift „Sancta Maria sine labe concepta, ora pro nobis!“ und auf der Rückseite das Chronostichon:

SerVItVra tIbI pIa pLebs tVa peCtore pVro

SVppLeX VsqVe tIbI DeVoVebat hoC, MarIa. (1862)

{Dein frommes Volk, das Dir mit reinem Herzen immer demütig dienen wird, weihte Dir dies (Standbild) , Maria.}

Nach der Aufhebung des Konviktes während des Kulturkampfes 1873 wurde das Standbild vom Religionslehrer des Gymnasiums, Dr. Ferdinand Rheinstädter, erworben und zunächst im Vorgarten der Gesellschaft „Constantia“ und dann 1894 beim Einzug in das neue Konvikt an der Breite Straße im Garten aufgestellt. Beim Umzug des „Collegium Marianum“ von der Breite Straße zur Preußenstraße wurde auch dieses Standbild mitgenommen. Das Standbild steht z.Zt. im Garten des ehemaligen Collegium Marianum auf der Preußenstraße, das jetzt verkauft worden ist.

Inmitten des bebauten ehemaligen Parkgeländes stehen drei größere Blocks mit Eigentumswohnungen. Rechts des dritten/hinteren Blocks steht die Mariensäule.



Text und Fotos: Dr. Helmut Gilliam

Pfandbrief St. Quirin Ostern 2020